

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0052/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	18.02.2021
		Verfasser:	FB 45/100
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung (ASW/02/WP.18) vom 04.02.2021 (öffentlicher Teil)			
Ziele: Klimarelevanz			
keine			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
11.03.2021	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung genehmigt die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 04.02.2021 (öffentlicher Teil).

Anlage:

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 04.02.2021 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und
Weiterbildung**

16. Februar 2021

Sitzungstermin:	Donnerstag, 04.02.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:55 Uhr
Ort, Raum:	Tivoli Aachen, Club Lounge 1, Krefelder Straße 205, 52070 Aachen

Anwesende:

Ratsfrau Ulla Griepentrog	anwesend
Bürgermeister Holger Brantin	anwesend
Ratsherr Jörg Bogoczek	anwesend
Ratsfrau Pola Heider	anwesend
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby	anwesend
Ratsfrau Maria Keller	anwesend
Ratsfrau Nathalie Koentges	anwesend
Ratsfrau Monika Annette Wenzel	anwesend
Ratsfrau Lisa Weskamp	anwesend
Herr Stefan Auler	anwesend
Frau Inge Fischer	anwesend

ASW/02/WP18

Ausdruck vom: 16.02.2021

Seite: 1/12

Herr Matthias Fischer	anwesend
Herr Lorenz Hellmann	anwesend
Herr Stefan Menzel	anwesend
Frau Gretel Opitz	anwesend
Herr Johannes Rohé	anwesend
Herr David Krause	anwesend
Herr Heiko Winkler	anwesend

Abwesende:

Frau Sabine Mensger-Jacobs	entschuldigt
Frau Amina Smajic	entschuldigt
Herr Dr.-Ing. Enrico Pasquini	entschuldigt

von der Verwaltung:

Name	Org.	Name	Org.
Herr Brötz	FB-Ltg. 45/000	Frau Pautsch	FB 45/100
Herr Crumbach	FB 45/400	Frau Rohde	FB 61
Herr Kaldenbach	FB 45/100	Frau Schwier	Dez. IV, Beigeordnete
Herr Lambertz	E 26		

als Schriftführerin:

Frau Olbertz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung (ASW/01/WP.18) vom 08.12.2020 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 45/0034/WP18
- 3 **Sachstand Heinrich-Heine-Gesamtschule - Bericht der Schule / Schulleitung**
- 4 **Eignung der Liegenschaft 'Kronenberg' als Gesamtschulstandort**
Vorlage: FB 45/0031/WP18
- 5 **Beschaffen der Anton-Schullizenz-Plus**
Vorlage: FB 45/0032/WP18
- 6 **Haushaltsplanentwurf 2021 einschl. Finanzplan bis 2024**
Vorlage: FB 45/0037/WP18
- 7 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung (ASW/01/WP18) vom 08.12.2020 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 45/0035/WP18
- 3 **Besetzung der Konrektorenstelle an der KGS Birkstraße in Aachen**
Vorlage: FB 45/0036/WP18
- 4 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Griepentrog eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertretungen von Verwaltung und Presse sowie die interessierte Öffentlichkeit. Sie berichtet, dass die Durchführung der heutigen Sitzung vor dem Hintergrund der aktuellen Coronaregelungen im Vorfeld viel diskutiert und geprüft worden sei. Von Seiten der Fraktionen sei die Verlegung der Haushaltsberatungen auf die Märzsitzungen entschieden worden, sodass der TOP Ö 6 „Haushaltsplanentwurf 2021 einschl. Finanzplan bis 2024“ heute nicht beraten und beschlossen werden könne. Bereits bei der Planung der heutigen Sitzung im Januar seien lediglich Tagesordnungspunkte platziert worden, die für künftige Beratungen und Entscheidungen relevant seien. Daher bewerte sie die Beratung heute als wichtig, nicht zuletzt auch, um den Schulen ein Signal geben zu können. Sie bittet dennoch darum, die Wortbeiträge möglichst kurz und konzentriert zu halten, damit die Sitzung frühestmöglich beendet werden könne.

Herr Brantin legt dar, dass die Durchführung der heutigen Sitzung gemäß der aktuellen Coronaschutzverordnung und der daran orientierten, heute übersandten Handlungsempfehlung aus dem Rathaus nicht zwingend und rechtlich notwendig sei. Dringliche Tagesordnungspunkte könne er für heute nicht identifizieren. Die Entscheidung zu TOP Ö 5 „Beschaffen der Anton-Schullizenz-Plus“ sei inhaltlich verknüpft mit den abgesetzten Haushaltsplanberatungen. Bereits am Vortag hätten die Fraktionen CDU und SPD darum gebeten, die Sitzung nicht stattfinden zu lassen. Gleichwohl habe der Kompromiss geschlossen werden können, der Heinrich-Heine-Gesamtschule die Gelegenheit zur Präsentation zu geben, die Sitzung insgesamt jedoch auf das Minimum zu reduzieren und möglichst früh zu beenden.

Frau Griepentrog bekräftigt, dass die Coronaschutzverordnung die Durchführung von Ausschusssitzungen bei einer rechtlichen Notwendigkeit zulassen würde. Sie habe in ihrer Funktion als Ausschussvorsitzende die Sitzung geprüft und sei zu dem Entschluss gelangt, dass die heutigen Tagesordnungspunkte eine Relevanz für die künftige Arbeit im Gremium besäßen. Auch ohne längere, inhaltliche Diskussionen seien die inhaltliche Auseinandersetzung und die Beschlussfassungen notwendig. Für die Durchführung der Sitzung trage sie als Vorsitzende die Verantwortung. Man tage auch in einem sicheren Raum, wo letztlich regelmäßig auch der gemeinsame Krisenstab der Stadt und StädteRegion zusammenkomme. Sie bittet darum, die Abwägung über die Durchführung an dieser Stelle zu beenden und in die Tagesordnung einzusteigen.

ASW/02/WP18

Ausdruck vom: 16.02.2021

Seite: 4/12

Frau Keller schließt sich den Äußerungen von Herrn Brantin an. In der heutigen Sitzung könnten lediglich die Vorlagen mit einer Kenntnisnahme beraten werden infolge der Vertagung des TOPs Ö 6 und damit einhergehend die sinnvolle Vertagung des TOPs Ö 5. Ihrer Ansicht nach sei die Sitzung überflüssig. Dennoch dankt sie für den gut vorbereiteten Sitzungsraum.

Frau Griepentrog stellt fest, dass bis zu Beginn der Sitzung nicht klar gewesen sei, dass – infolge des nun ebenfalls vertagten des TOPs Ö 5 – lediglich Kenntnisnahmen beraten werden könnten. Gleichzeitig könnten auch Kenntnisnahmen in Beschlüsse um beispielsweise Prüfaufträge erweitert werden. Ihrer Ansicht nach sei es relevant, sowohl die Vorstellung der Heinrich-Heine-Gesamtschule als auch den anschließenden TOP Ö 4 zur Eignung des Standortes Kronenberg als Gesamtschulstandort heute zu besprechen. Andernfalls würden sich die Beratungen in diesem Bereich erneut verzögern, schlimmstenfalls mit dem Ergebnis, auch im nächsten Schuljahr keine eindeutige Position beziehen zu können. Bezugnehmend auf die bisherige Diskussion stellt sie den Antrag zur Absetzung des TOP Ö 4 zur Abstimmung.

Abstimmung Vertagung des TOPs Ö 4 „Eignung der Liegenschaft 'Kronenberg' als Gesamtschulstandort“:

Zustimmung: 8, Ablehnungen: 8, Enthaltungen: 0.

Aufgrund des eingetretenen Ausgleichs gilt der Antrag als abgelehnt.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung (ASW/01/WP.18) vom 08.12.2020 (öffentlicher Teil)
Vorlage: FB 45/0034/WP18**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung genehmigt die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 08.12.2020 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung: 1

Einstimmig.

ASW/02/WP18

Ausdruck vom: 16.02.2021

Seite: 5/12

zu 3 Sachstand Heinrich-Heine-Gesamtschule - Bericht der Schule / Schulleitung

Frau Griepentrog begrüßt Herrn Hillebrand, Leiter der Heinrich-Heine-Gesamtschule, sowie seine Stellvertretung Frau Hofmann und bedankt sich für die bereits im Vorfeld zur Verfügung gestellte Präsentation (siehe Anlage).

Herr Hillebrand bedankt sich für die Gelegenheit, die Ziele und die weitere Planung der Heinrich-Heine-Gesamtschule im Ausschuss vorstellen zu können. Die Ziele seien nun klar formuliert, ebenso wie die Vorstellung der weiteren Konzeptionierung. Die Schule sei insgesamt optimistisch. Seit November 2019 profitiere die Schule von der mit externer Unterstützung durchgeführten Entwicklungswerkstatt. Es hätten eine Steuergruppe eingerichtet und mehrere Kooperationspartnerschaften geschlossen werden können. In diesem Zusammenhang richtet er einen Dank an die Ausschussmitglieder und die Verwaltung. Für die Schüler*innen soll ein strukturierter und verlässlicher Schulalltag garantiert werden. Es seien sinnvolle, jahrgangsübergreifende Angebote entwickelt worden, um Eltern von einer Anmeldung ihrer Kinder zu überzeugen. Die Schule strebe eine enge Verknüpfung mit dem Stadtteil Laurensberg und auch mit Richterich an und möchte den derzeitigen Schulstandort als Campus Laurensberg bewerben. Die Schule werde zusätzlich gut begleitet durch Herrn Randall Birnberg einen professionellen Berater. Trotz des Lockdowns seien gute Erfolge erzielt worden, die Schule verfüge nun über eine bessere und medienwirksamere Öffentlichkeitsarbeit. Das Ziel sei, dass sich die Schule ab dem Schuljahr 2022/2023 als eine stabile, vierzügige Gesamtschule präsentieren werde.

Herr Fischer dankt Herrn Hillebrand für den kurzen Vortrag. Bezugnehmend auf die Werbung als Campus Laurensberg erkundigt er sich danach, ob die Verlegung des Schulstandortes infolge dessen von Seiten der Schule nicht mehr verfolgt werde. Weiterhin bittet er um Benennung der aktuellen Anmeldezahlen der Aachener Gesamtschulen, insbesondere im Hinblick auf die anstehende Umverteilungsrunde.

Frau Griepentrog bittet darum, keine Anmeldezahlen offen zu legen, da dies wegen des noch laufenden Anmeldeverfahrens rechtliche Konsequenzen implizieren würde. Herr Fischer zieht daher die zweite Frage zurück.

Herr Hillebrand erläutert, dass die Schule bei ihrer Konzeptionierung von der aktuellen Situation und damit auch vom aktuellen Standort Laurensberg ausgegangen sei, in der Hoffnung, die Eltern von der Anmeldung ihrer Kinder zum kommenden Schuljahr zu überzeugen. Zukunftsweisend sei jedoch nach wie vor die Verlagerung der Schule an einen anderen Standort.

Frau Heider dankt Herrn Hillebrand ebenfalls für den Vortrag. In seiner Sitzung vom 16.09.2020 sei vom Rat der Stadt Aachen der Auftrag an die Verwaltung erfolgt, die Aktivitäten der Schule mit einer kommunal finanzierten Personalressource im Bereich Kommunikation und Koordinierung zu unterstützen. Sie habe in Erinnerung, dass das Profil von Herrn Birnberg laut Verwaltung nicht zur Stelle passe. Zur Finanzierung von Herrn Birnberg beantragt sie unter Bezugnahme auf eine interfraktionelle Abstimmung daher, die Einrichtung eines Förderfonds in den Haushaltsberatungen zu beraten.

Herr Hellmann erkundigt sich danach, ob der enge Bezug zum Stadtteil Laurensberg ein neues Ziel der Schule darstelle und ob dieses einem möglichen Umzug an einen anderen Standort nicht entgegenspräche.

Herr Hillebrand bestätigt, dass die Kooperation mit dem schuleigenen Umfeld eine hohe Bedeutung besitze. Diese sei auch vorher im Bestreben der Schule gewesen.

Frau Griepentrog bittet darum, die Standortfrage nicht erneut zur Debatte zu stellen und verweist auf den Ratsbeschluss vom 16.09.2020. Sie greift jedoch den Antrag von Frau Heider auf und stellt die Aufnahme in die Haushaltsberatungen zur Abstimmung.

Abstimmung über die Aufnahme einer Einrichtung eines Fördertopfs zur Finanzierung der Personalressource im Rahmen der Haushaltsberatungen:

**Zustimmungen: 5, Ablehnungen: 0, Enthaltungen: 11.
Einstimmig.**

Herr Hillebrand dankt der Verwaltung und der Politik für die bisherige Unterstützung.

zu 4 Eignung der Liegenschaft 'Kronenberg' als Gesamtschulstandort

Vorlage: FB 45/0031/WP18

Frau Griepentrog begrüßt Herrn Lambertz vom städtischen Gebäudemanagement (E 26) und Frau Rohde vom Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen (FB 61). Zur Frage, ob die Liegenschaft Kronenberg als Standort für eine Gesamtschule geeignet sei, habe es bereits ausführliche Diskussionen gegeben und die Politik habe die Verwaltung um einen Zwischenbericht gebeten, der nun im Rahmen des heutigen Vortrages gegeben wird.

Frau Rohde erläutert, dass der Vortrag (siehe Anlage) inhaltlich zwei verschiedene Bereiche abdecke. Sie gehe zunächst auf die grundsätzliche Eignung des Standortes aus Sicht des FB 61 und der durchgeführten Flächenanalyse ein. Die verfügbare Fläche betrage rund 20.000qm, diese sei auch notwendig für die Größe der geplanten Gesamtschule. Insgesamt verfüge die Liegenschaft über ein hohes Potenzial und auch der Stadtteil würde eine Aufwertung erfahren. Derzeit bestehe noch ein Mietvertrag mit der Uniklinik Aachen bis zum 14.08.2024 sowie die Nutzung als Auslagerungsstandort durch die Grundschule Bildchen bis Mitte 2023. Im Hinblick auf die Dauer des Verfahrens weist sie darauf hin, dass dies abhängig davon sei, ob der derzeit gültige Bebauungsplan geändert werden müsse oder nicht. Im Falle einer Änderung sei auch die Anpassung des Flächennutzungsplans notwendig.

Herr Lambertz stellt im Anschluss die von Seiten des Gebäudemanagements geprüften drei Varianten zur Gestaltung der Fläche sowie des Gebäudes vor. Im Ergebnis ließen sich sowohl eine vier- auch eine fünfzügige Gesamtschule voraussichtlich gut umsetzen. Für eine sechszügige Schule reiche die Fläche eher nicht aus.

Herr Auler dankt den beiden Vortragenden für die Erläuterungen. Er erkundigt sich danach, aus welchem Grund die Präsentation nicht im Vorfeld zur Vorbereitung an die Ausschussmitglieder versandt worden sei. In diesem Fall hätten bereits vorab Fragen formuliert werden können. Er selbst habe zum Inhalt Fragen, die er jedoch aus zeitlichen Gründen nicht stellen werde.

Frau Keller schließt sich dem Wortbeitrag von Herrn Auler an.

Frau Heider bedankt sich ebenfalls für den informativen Vortrag. Sie erkundigt sich danach, ob ein Beschluss dahingehend notwendig sei, dass die schulpolitischen Belange bei der Prüfung der Weiternutzung des Standorts nach Beendigung der aktuellen Nutzung (durch Uniklinik und KGS Bildchen) prioritär berücksichtigt würden und ob hierfür vertiefende Untersuchungen beauftragt werden sollten.

Frau Opitz gibt zu bedenken, dass die Liegenschaft Kronenberg bei der Planung der 4. Aachener Gesamtschule nicht als geeigneter Standort infrage gekommen sei. Ein ausschlaggebendes Argument sei gewesen, dass der Standort zu weit von der Stadtmitte gelegen sei. Ebenso habe die im Kronenberg beherbergte Sekundarschule einen starken Mangel an Schüler*innen gezeigt. Daher sei sie nun erstaunt über die positive Bewertung des Standortes.

Herr Rohé erläutert, dass die Sekundarschule nicht über den notwendigen Zuspruch für diese Schulform aus der Elternschaft verfügt habe. Dies sei jedoch nicht dem Standort geschuldet gewesen. Er sei sehr zufrieden über das Ergebnis der Standortanalyse. Aus seiner Sicht werte eine Gesamtschule an dieser Stelle den Stadtteil auf.

Herr Auler beantragt erneut, die Beratung des TOPs zu vertagen, da nun doch eine inhaltliche Diskussion begonnen worden sei.

Frau Griepentrog weist darauf hin, dass durch den erneuten Vertagungsantrag das Prozedere erheblich verzögert werde. Sie lässt über den erneuten Antrag abstimmen:

Abstimmung über die Vertagung des TOPs Ö 4:

Zustimmungen: 8, Ablehnungen: 8, Enthaltungen: 0.

Wie bereits zu Beginn der Sitzung ist der Antrag durch Stimmengleichheit abgelehnt.

Frau Griepentrog greift den Antrag von Frau Heider zur Erweiterung des Beschlussvorschlages auf. Es wird über den geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Geänderter Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und bittet die Verwaltung darum, im Zuge der weiteren Standortdiskussionen schulpolitische Belange prioritär zu berücksichtigen.

Weiterhin bittet er die Verwaltung, die Detailplanung nochmals in einer Ausschusssitzung vor den Sommerferien 2021 vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung: 8
Einstimmig.

zu 5 Beschaffen der Anton-Schullizenz-Plus

Vorlage: FB 45/0032/WP18

Herr Rohé betont, dass die Schulen bereits seit längerer Zeit auf die Lizenzen für die Anton-App warten würden. Er sei der Ansicht, dass diese Entscheidung nicht weiter aufgehoben werden sollte, sondern eine hohe zeitliche Priorität besäße.

Frau Keller kann sich dem nicht anschließen. Ihrer Ansicht nach könne die Entscheidung nicht losgelöst von den Haushaltsberatungen erfolgen.

Frau Griepentrog bittet Herrn Kaldenbach um eine Einschätzung, ob die Lizenzen bereits zum jetzigen Zeitpunkt beschafft werden könnten, obwohl der Haushalt noch nicht genehmigt sei.

Herr Kaldenbach erläutert, dass sich die Verwaltung derzeit im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung bewege. Ohne Haushaltsbeschluss sei die Beschaffung der Lizenzen nicht möglich, selbst wenn ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stünden.

Frau Griepentrog bedauert, dass die Schulen infolge der Verschiebung der Haushaltsberatungen die Lizenzen voraussichtlich erst zum Ende des Schuljahres erhalten würden.

Herr Auler weist darauf hin, dass dies in der Verschiebung der Haushaltsberatungen begründet läge, sondern an der Genehmigung des Haushaltes.

Der TOP wird vertagt.

zu 6 Haushaltsplanentwurf 2021 einschl. Finanzplan bis 2024

Vorlage: FB 45/0037/WP18

Der TOP wird vertagt.

zu 7 Mitteilungen der Verwaltung

Von Seiten der Verwaltung gibt es keine Mitteilungen.

Herr Jacoby weist nochmals eindringlich darauf hin, dass die heutige Sitzung trotz der vorherigen, rechtlichen Hinweise der Fraktionen CDU und SPD durchgeführt worden sei und dass die Verantwortung hierüber der Ausschussvorsitzenden obläge.

Die Sitzung wird sodann von Frau Griepentrog für beendet erklärt. Die Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils der Sitzung werden vertagt.